

Integratives Ruderprojekt ist rundum gelungen

Erlanger Ruderverein führte eine Projektwoche mit Kindern mit und ohne Behinderung durch

Die Mittel- und Grundschule Pestalozzistraße in Fürth hat mit dem Ruderverein Erlangen eine Projektwoche „Rudern“ unternommen. Daran nahmen zwei Klassen teil.

ERLANGEN – Der Ruderverein stellte unentgeltlich seine Räumlichkeiten sowie diverse Groß- und Kleinboote für die Ausbildung zur Verfügung und setzte täglich drei Übungsleiter ein.

Mit diesem Engagement unterstützt der Ruderverein Erlangen die Bestrebungen zur Inklusion an der Fürther Schule. Die kooperiert mit zwei Partnerklassen der Clara- und Dr. Isaak-Hallemann-Schule (Förderzentrum für geistig Behinderte in Fürth), indem sie sowohl im Unterricht als auch in vielfältigen Arbeitsgemeinschaften eine sehr enge Zusammenarbeit pflegt.

Das Rudern in Kooperation zwischen Kindern mit und ohne Behinderung wurde in einer Nachbetrachtung von allen Verantwortlichen (Übungsleiter, Schulleitung sowie Lebenshilfe Fürth als Träger der Hallemann-Schule) als gelungenes und idealtypisches Projekt zur Inklusion gewertet. Inklusion ist heute eine der vordringlichen Aufgaben von Gesellschaft und Schule. Der Ruderverein Erlangen hat mit der aufwendigen Unterstützung einen beispielhaften Beitrag zu dieser großen Aufgabe geleistet, so Schulleiter Thomas Bauer.



Die zehnjährige Cora legt sich in die Riemen: Sie nahm teil am integrativen Ruderprojekt beim Ruderverein Erlangen mit einer gemischten Klasse der Fürther Pestalozzischule unter der Leitung von Rektor Bauer. Foto: Horst Linke